

15 Primaballerina

Kleine Zinne, Südwand

Bei meiner schier rastlosen Suche nach Neuland wurde ich schließlich auch an der Kleinen Zinne nochmals fündig. Mit der Gelben Kante hatte zwar Altmeister Emilio Comici 1933 einen absoluten Klassiker geschaffen, aber seine Führe verläuft überwiegend rechts der namensgebenden Struktur. Die direkte Linie der Gelben Kante wartete fast 80 Jahre später immer noch darauf, durchstiegen zu werden! Simon Kehrer und ich stiegen acht Meter links der Originalroute ein und tänzelten elf Seillängen lang dicht an der Ideallinie empor.

Primaballerina wartet wie ihre Vorgängerin Ötzi trifft Yeti mit sonniger, steiler Kletterei auf. Die Kletterschwierigkeit liegt aber mit maximal IX- (7b) einen Tick höher, dafür hat die Route mehr Bohrhaken zur Absicherung. Letztere waren auch der Grund, warum mir die 1. Seillänge in besonderer Erinnerung blieb. Denn in ihr wurde ich unfreiwillig zum Materialprüfer und sortierte einen mangelhaften Skyhook aus, der bei der Produktion offenbar ungehärtet geblieben war. Dieser bog sich unter meinem Gewicht auf, als ich mich hineinhängte, um einen Bohrhaken zu setzen. Ein 10-Meter-Flug war die Folge. „Kann halt schon mal passieren“, war der Kommentar des Herstellers, als ich das fehlerhafte Teil reklamierte. Kann halt schon mal passieren, dass eine solche Nonchalance gravierende Folgen hat.

Heute ist die Primaballerina die beliebteste meiner schweren Zinnen-Routen und wird regelmäßig wiederholt. Mit ihrer vergleichsweise komfortablen Absicherung ging sie damals schon fast in Richtung Sportklettern und wurde damit richtungsweisend für die dritte Epoche meiner Erschließertätigkeit an den Drei Zinnen.

